

Schluss mit großen Dinosaurierlösungen

agiles ▶ ERP – diese drei Buchstaben hat vermutlich jeder schon einmal gehört. Der Softwarespezialist erklärt, was sich genau dahinter verbirgt, gibt einen Überblick über die Entwicklung verschiedener Ansätze und verrät, welche beiden Trends moderne ERP-Lösungen bestimmen.

ERP steht für Enterprise Resource Planning, also die Planung der Unternehmensressourcen. Dazu zählen Kapital, Personal, Material, IT oder Betriebsmittel. „Heutzutage erfolgt die Ressourcenplanung meist über Softwarelösungen. Sogenannte ERP-Systeme führen Informationen aus den Unternehmensbereichen zusammen, verhindern Datenredundanzen und unterstützen die unternehmensübergreifende Planung und Steuerung der Geschäftsprozesse“, erklärte agiles-Geschäftsführer Christian Sega. So könnten die Ressourcen sinnvoll und effizient organisiert werden – eine wichtige Voraussetzung, um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben.

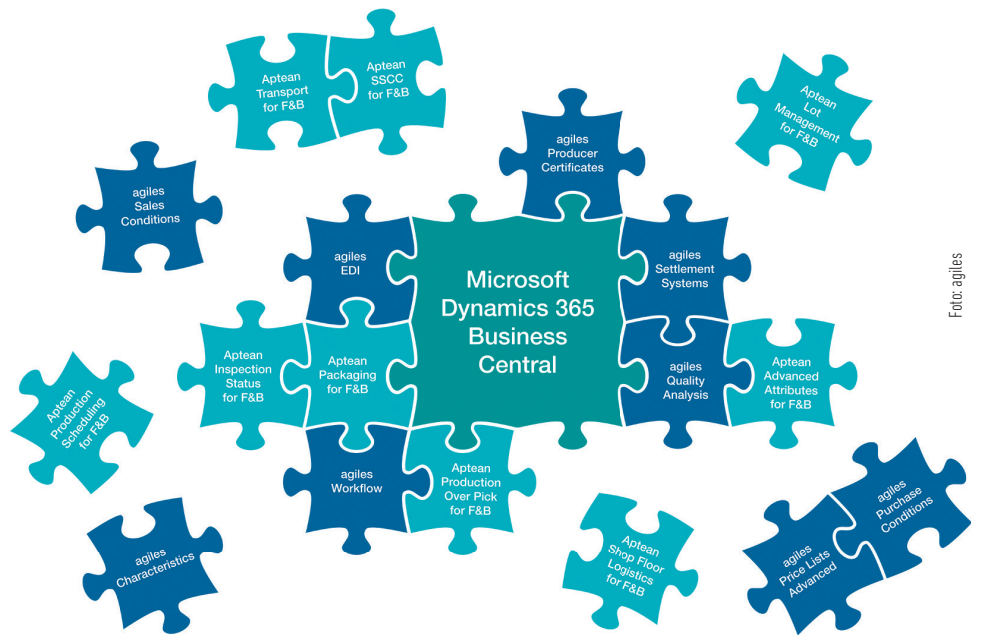


Foto: agiles

Welche Ansätze gibt es?

Die ersten ERP-Systeme der 90-er Jahre waren Komplettlösungen und verfolgten den Ansatz „All-In-One“: mit einer Lösung aus einer Hand sollen möglichst alle Unternehmensbereiche und Prozesse abgebildet werden. Entsprechend des Prinzips „One size fits all“ richtete sich der Leistungsumfang dabei oft nach dem Durchschnitt. Sega dazu: „Individuelle Unternehmensanforderungen werden nicht abgedeckt, sodass teils kostspielige Anpassungen nötig sind. Der Komplettlösung gegenüber steht der „Best-of-Breed“-Ansatz, bei dem für jeden Bereich die am besten geeignete Software ausgewählt wird. Das führt zwar zu mehr Flexibilität, doch ohne eine Integration der Lösungen entsteht schnell ein Flickenteppich aus Systemen, die nicht miteinander kompatibel sind.“

Die Architektur der neuen ERP-Systeme lässt sich mit einem Baukasten oder Puzzle vergleichen. Speziell für die Anforderungen der Frischebranche entwickelten etwa die Apps von agiles oder die Food-and-Beverage (F&B) Apps von Aptean.

Wohin geht die Reise?

Die neuen ERP-Systeme wie bspw. Microsoft Dynamics 365 Business Central sollen diese beiden Ansätze weiterdenken. Vergleichbar mit einem Baukasten-Set werde hier ein Standard-ERP-System mit den Anwendungen kombiniert, die auch wirklich gebraucht würden. Der ERP-Stamm kann also entsprechend der individuellen Anforderungen um Speziallösungen von führenden Technologieexperten erweitert werden. Sega: „Wir haben mehrere Apps entwickelt, die auf die Frischebranche zugeschnitten und mit dem ERP-System Microsoft Dynamics 365 Business Central kombinierbar sind.“ Zusätzliche Unterstützung bieten die Food- und Beverage-Apps des amerikanischen Mutterkonzerns Aptean. Aus diesem Angebot können die benötigten Funktionen fle-

xibel ausgewählt werden. „Ein weiterer wichtiger Trend ist die Cloud. Die Apps werden ohnehin aus der Cloud bezogen. Außerdem werden die großen ERP-Anbieter ihre Software in Zukunft nur noch cloudbasiert anbieten. Das klassische On-Prem-Modell, bei dem die Software fest auf einem eigenen Server installiert und lokal genutzt wird, wird es bald nicht mehr geben“, unterstrich Sega. Stattdessen könnten ERP-Software und Apps jederzeit, von überall und geräteunabhängig über die Cloud genutzt werden. Eine eigene IT-Abteilung oder eigene Hardware seien dafür nicht nötig. Der Start sei zudem ohne großen Investitionsaufwand möglich. ●

Trusted Bytes soll Produktivität des globalen Frischwarenhandels steigern

FORSCHUNG Prof. Simon Pearson, Direktor des Lincoln Institute for Agri-food Technology an der University of Lincoln, erklärt: „Angesichts der Änderungen der britischen Handelsbedingungen nach dem Brexit kommt dieses Projekt genau zum richtigen Zeitpunkt. Wir hoffen, eine Technologie bereitzustellen, die den Fluss des Frischwarenhandels unterstützt, aber auch Innovationen anführt, um den vertrauensvollen Austausch von Daten in komplexen Lieferketten zu etablieren.“ Unter der Leitung von Produce Logistics Limited wurde ein Konsortium gegründet, das aus führenden Anbietern von Frischwaren, Technologieunternehmen, der University of Lincoln, dem High Value Manufacturing Catapult's Manufacturing Technology Centre und dem Satellite Applications Catapult besteht. Die BlueRing-Software von Contained Technologies ist das Herzstück des Projekts, das externe Systeme schnell und einfach integrieren soll.

Mithilfe von Trusted Bytes soll ein unveränderlicher Nachweis der Herkunft von Lebensmitteln erstellt, kritische Grenzübergangsprozesse digitalisiert und das weltweit erste Vertrauens-Framework entwickelt werden, um den vertrauenswürdigen Datenaustausch und die gemeinsame Nutzung über die gesamte Lebensmittel-Lieferkette zu regeln, sowie neuartige Telekommunikationstechnologien, die eine nahtlose digitale Echtzeit-Konnektivität für die Betreiber der Lieferkette ermöglichen. Die Informationen werden auf einer transparenten Plattform für den Datenaustausch zur Verfügung gestellt, die die Bedingungen und den Standort nachverfolgt und es ermöglicht, diese Daten einfach in ihre Formulare, Vorlagen und Unternehmens- und Beschaffungssysteme zu übernehmen. Diese Integration ist von entscheidender Bedeutung für Unternehmen, die ihre Prozesse und die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften optimieren wollen. „Trusted Bytes wird dazu beitragen, wichtige Innovationen in der Lebensmittel-Lieferkette zu schaffen, um langfristige Vorteile in Bezug auf Vertrauen, Sicherheit und Widerstandsfähigkeit zu erzielen“, so Alex Szymborski, Contained Technologies UK Ltd.

Foto: jukovskyy



Die Technologie soll den Fluss des Frischwarenhandels unterstützen und Innovationen anführen.



Und App dafür!

Wählen Sie die Software-Funktionen, die Sie wirklich brauchen und legen Sie los. Mit den agiles Business Apps.

agiles.de/businessapps



agiles

From Aptean